

Fotograf/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Ausbildung im Handwerk (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)



■ Was macht man in diesem Beruf?

Fotografen und Fotografinnen erstellen je nach Schwerpunkt Porträt-, Produkt-, Industrie- und Architektur- oder wissenschaftliche Fotos. Darüber hinaus werden Fotografien auch im Film und in der Videotechnik eingesetzt. Vor einer Aufnahme entscheiden Fotografen und Fotografinnen, welches Aufnahmematerial und welche Kamera einschließlich Objektiv sich für die jeweiligen Aufnahmebedingungen am besten eignen. Sie wählen die Beleuchtungsart, richten die Beleuchtung ein und fotografieren ihr Motiv - teils mehrfach, z.B. mit verschiedenen Objektiven, aus unterschiedlichen Kamerawinkeln oder bei veränderten Lichtverhältnissen. Außerdem bearbeiten sie die Fotografien, retuschieren, vergrößern oder vervielfältigen diese.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Fotografen/Fotografinnen finden Beschäftigung

- in Fotostudios
- in Verlagen

Arbeitsorte:

Fotografen/Fotografinnen arbeiten in erster Linie

- in Fotostudios
- an wechselnden Aufnahmeorten, z.B. im Freien, in Firmengebäuden, in Büro- und Werksräumen, in Sport- und Festhallen, in Veranstaltungshallen

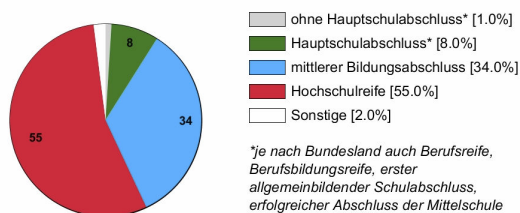
Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- im Fotolabor bzw. in der Dunkelkammer

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit **Hochschulreife** ein.

Ausbildungsanfänger/innen 2018 (in %)



■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Kreativität und Sinn für Ästhetik (z.B. für Bildkomposition, Layoutgestaltung, Bildbearbeitung)
- Sorgfalt und Beobachtungsgenauigkeit (z.B. beim Bearbeiten von Bilddaten, für das Erkennen von Veränderungen der Lichtverhältnisse)
- Technisches Verständnis und Lernbereitschaft (z.B. für das Warten von Geräten, Filtern und Linsen, bei neuen Trends in der Fotobranche)
- Kundenorientierung (z.B. beim Anfertigen von Aufnahmen nach Kundenwünschen)

Schulfächer:

- Kunst (z.B. bei der Bildkomposition und Layoutgestaltung)
- Physik (z.B. zum Verstehen von optischen Zusammenhängen, Aufbau und Wirkungsweise von Kamerasystemen oder Eigenschaften des Lichts)
- Chemie (z.B. für Laborarbeiten wie das Ansetzen von fotochemischen Bädern)
- Mathematik (z.B. beim Bestimmen von Abbildungsmaßstäben, Bildformaten, -ausschnitten und Seitenverhältnissen)
- Deutsch (z.B. für die Kundenberatung und das Ermitteln von Kundenwünschen)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Zur Höhe der Ausbildungsvergütung liegen derzeit keine Informationen vor.

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Für Berufseinsteiger: Check deine Talente und finde den passenden Beruf – inkl. Bewerbungstraining



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

